

Quam solet ante aras, ingens ubi victima taurus,
Concidit abrupta cruor e cervice refundi.

Es hätte nehmlich an dem Orte eine uhralte Eiche gestanden; Als nun eine Gottsvergessene Faust in den Stamm gehauen/und die Rinde abgezogen, so war das Blut so häufig daraus geflossen/ als wenn man einem zum Opffer gewiedmeten grossen Ochsen den Hals abgehauen.

§. 6. So haben auch diese alte Heyden in solchen geweyheten Wäldern/ bevorab bey denen Eichen ihre oracula gehabt / und daselbst in wichtigen Dingen die Götter um Rath gefraget/ wie unter andern ERASMUS STELLA schreibet: Præcellentes Arbores, vt robore Quercus, &c. Deos inhabitare dixerunt, ex quibus, sciscitantibus Responfa reddi, audiebantur, ob id, nec ejusmodi Arbores cædebant, sed religiose, ut Numinum domos, colebant. D. i. Die Heyden gaben vor/ daß in denen vornehmsten Bäumen/als in der Eiche/ 2c. die Götter wohnten/ aus welchen sie Red und Antwort ertheilten/ dannhero sie auch dergleichen Bäume nicht fälleten/ sondern verehrten selbige als eine Behausung der Götter sehr andächtig.

§. 7. Ja die Vogel und Thiere/ so in dergleichen denen Göttern gewiedmeten Wäldern sich aufgehalten/ hat man für heilig geachtet/ daher solche niemand beschädigen oder fällen durffte.

§. 8. Man hat auch denen vermeynten Göttern gewisse Bäume zugeeignet/ und von deren Laub/ an solcher Götter Fest-Tagen/ Kränze zu tragen pflegen; wie denn die Venus an den Myrten-Baum/ Phoebus an Lorbeer / Cybele an der Fichte/ Hercules an der Aespe oder der Pappel-Bende Belieben tragen sollte / davon diese Verse zeugen:

Et Myrtus Veneri placuit, Phoebo laurea,
Pinus Cybellæ populus celsa Herculi.

§. 9. Solcher Aberglaube nun / ist nicht allein bey den Heyden in Schwange gegangen / sondern es ist auch so gar das Volk Gottes/ so doch den rechten wahren Gottesdienst gehabt / damit angestecket worden/ daß sie allenthalben / wo sie geopffert / auch gar nebst den heiligen Tempel zu Jerusalem Hanne gepflanzet. Ja / wie sie Gott selbst beschuldiget / Ezech. 20, 28. Hof. 4, 13. Wo sie einen dicken Baum gesehen / haben sie ihr Opffer geopffert / und ihre Gaben gebracht / daselbst ihren süßen Geruch geräuchert / und ihre Tranck-Opffer allda ausgegossen. Wie aber die Abgötterey mit Bäumen und Wäldern in denen Herzen/ sowohl derer Heyden/ als Juden tiefe Wurzel gesetzt; also kostete es hernachmals Mühe / bey Pflanzung des